The First Blues – Erläuterungen

»The First Blues« eignet sich als Einstieg in das Spiel nach Noten, da nur drei Töne zu identifizieren sind und die Tonrepetitionen innerhalb jeden Taktes das Einprägen der Noten erleichtern.

Tipps zur Einstudierung:
Als erstes wird das Stück im Unterricht unter Aufsicht der Lehrkräfte mit einigen Angaben gemäß der Anweisung im Schülerheft ergänzt. Diese Schreibaufgabe schafft eine gute Verbindung zwischen der Note, dem Tonnamen und der entsprechenden Saite:

Gitarre: *Schreibe über den ersten Ton in jedem Takt den Tonnamen und unter den Ton die Saitennummer, so wie es im ersten Takt vorgegeben ist!*

Mandoline/Mandola: *Schreibe über jeden Ton der ersten Stimme den Tonnamen und bei der zweiten Stimme über jeden ersten Ton im Takt die Saitennummer, so wie es im ersten Takt vorgegeben ist!*

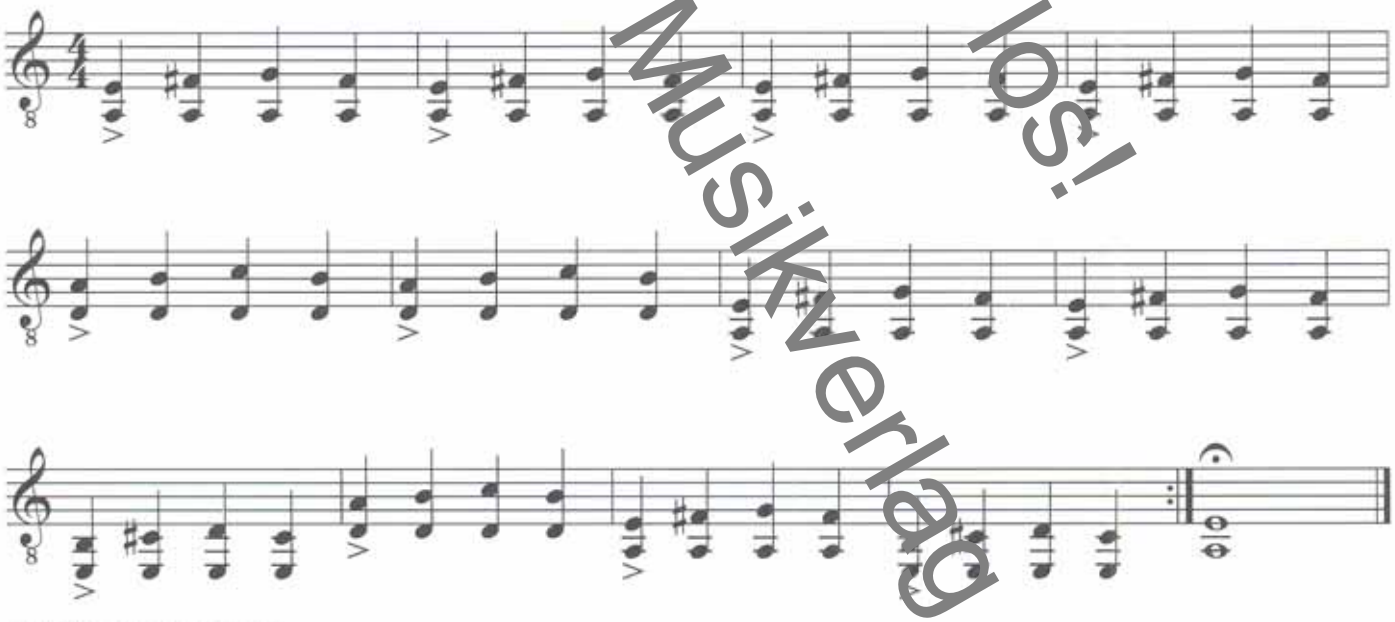
Das Stück ist absichtlich in drei Zeilen – entsprechend der drei Vier-Takt-Phrasen des Blues – aufgeschrieben. So kann es zeilenweise (= phrasenweise) erarbeitet werden und die Schüler können auf die zunehmende Steigerung der harmonischen Abwechslung aufmerksam gemacht werden.
Zur sicheren Orientierung im Takt sollten die Schüler dazu angehalten werden, die erste Zählzeit wirklich deutlich (d. h. »gut hörbar«) zu betonen.

Beim formalen Ablauf kann »The First Blues« flexibel gestaltet werden. Hier ein Beispiel:

1. Durchgang: nur Schülerstimme
2. Durchgang: Stimme »LK-Git.« dazu
3. Durchgang: Melodie dazu (Stimme »LK-Mli.« oder »Melodie«)
4. Durchgang: Schülerstimme und »LK-Git.«

Am Ende der Seite im Schülerheft finden sich noch einige Hinweise:
*Das Zeichen über dem Schlusston heißt »**Fermate**«. Es bedeutet, dass der darunterstehende Ton länger klingen darf, als der Notenwert eigentlich angibt.*
Der Blues ist eine Musikform, die in den USA entstanden ist. Besonderes Kennzeichen des Blues ist ein 12-taktiges Harmonieschema.

Eine alternative Begleitfigur für die erste Einstudierung (anstelle »LK-Git.« aus der Partitur), die aufgrund ihrer melodischen Struktur das Abzählen der Takte vereinfacht:

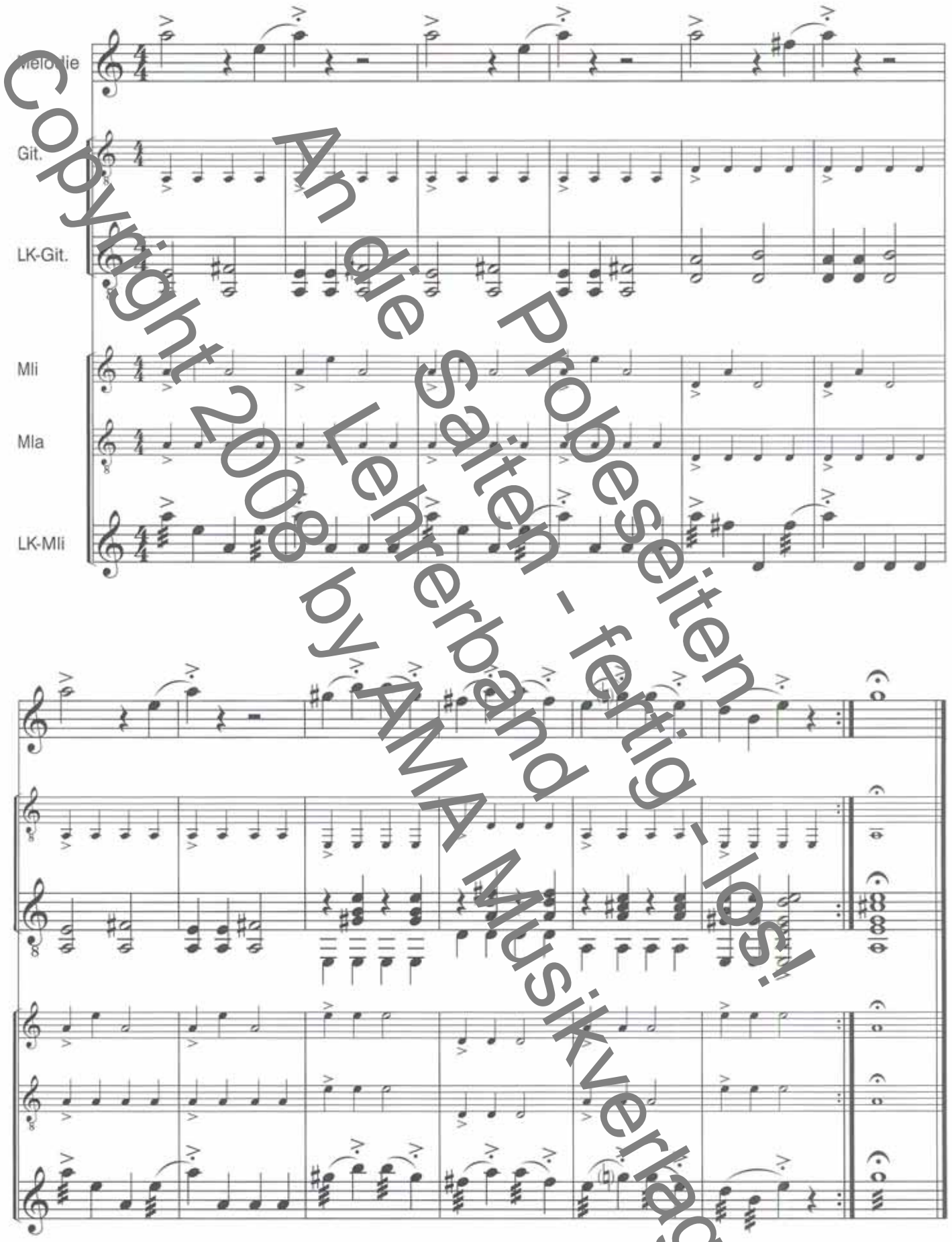


© 2008 by AMA Musikverlag

Copyright 2008 by AMA Musikverlag
An die Saiten - fertig - los!
Lehrerband
Probeseiten

The First Blues – Partitur

Ingo Brzoska



Probeseiten - fertig - los!
An die Saiten - Lehrerband
Copyright 2008 by AMA Musikverlag

© 2008 by AMA Musikverlag

Die ersten Akkorde – Erläuterungen

Der Einsatz von Akkorden verstärkt die gestalterischen Möglichkeiten und die klangliche Wirkung im Großgruppenunterricht erheblich. Zudem gehört es nach wie vor zum Grundrepertoire eines Gitarrenspielers, die wichtigsten Akkorde zur Begleitung zu beherrschen.
Vollgriffige Akkorde bringen in dieser Unterrichtsstufe zu viele Schwierigkeiten mit sich und lassen ein flüssiges Spiel nicht zu. In diesem Lehrwerk werden deshalb nur einfache Drei-Saiten-Akkorde auf der Gitarre eingesetzt. Den Schülern kann dabei anhand eines Akkordes klargemacht werden, dass es von jedem Akkord viele Griffvarianten gibt und sie jetzt erst einmal eine einfache Griffart erlernen.
Die Vermittlung der Akkorde als »Griffe«, die nach den **Akkordsymbolen** gespielt werden und nicht nach Noten, erlaubt auch den Einsatz von Tönen, die bisher noch nicht eingesetzt wurden.
Die Fingersätze für die Akkorde sind von den Schülern selbst in die Griffbilder einzutragen.

Es ist sehr empfehlenswert, zusätzlich zur Einführung der ersten Akkorde eine zweite Art des Begleitens einzuführen: die **Basstonbegleitung**. Sie lässt sich einfach aus den Akkordsymbolen ableiten, indem die Grundtöne der Akkorde als Basstöne im gleichen Rhythmus wie die Akkorde gespielt werden. Schüler, die diese Aufgabe übernehmen, spielen damit die Rolle eines »Bassisten«. Die Drei-Saiten-Akkorde bekommen mithilfe der Basstonbegleitung eine klanglich bessere Basis und die Möglichkeiten beim Arrangieren eines Stückes vergrößern sich.

Mandoline/Mandola: Akkorde C-Dur, G-Dur und E-Moll
Das Akkordspiel ist auch für diese Instrumente attraktiv und von Anfang an möglich. Die hier vorgestellten Akkorde benötigen maximal den Einsatz von zwei Fingern. Ein Hinweis auf die Ähnlichkeit der Griffbilder erleichtert das Behalten: z. B. C-Dur und G-Dur (Saitenwechsel des Griffes) oder D7 und G7 (Verschieben des Griffes).
Die Mandola kann beim Akkordspiel auch die Rolle der Basstonbegleitung übernehmen.

Im Schülerheft gibt es eine knappe Erklärung zu Akkorden:

*Mit dem Begriff »**Akkord**« wird der Zusammenklang von mindestens drei verschiedenen Tönen bezeichnet. Es gibt verschiedene Typen von Akkorden, die sich im Klangcharakter unterscheiden: z. B. Dur-Akkorde, Moll-Akkorde und Sept-Akkorde.*
Die Bezeichnung für einen Akkord wird gebildet aus dem Grundton (= Ausgangston) und eventuell einem Zusatz je nach Typ des Akkordes:

Großbuchstabe allein	*= Dur-Akkord*
Großbuchstabe mit einem kleinen »m«	*= Moll-Akkord*
Großbuchstabe mit einer »7«	*= Sept-Akkord*

*Für jeden Akkord lässt sich ein »**Griffbild**« anlegen, in das die für den Akkord benötigten Töne eingetragen werden. Für leere Saiten wird eine »0« vor den Sattel geschrieben; für gegriffene Töne wird in dem benötigten Bund ein Punkt eingetragen.*

Nur Schülerheft Gitarre: Akkorde E-Moll, C-Dur und G7
Alle Akkorde, die in »An die Saiten – fertig – los!« vorkommen, werden auf den Saiten 1 bis 3 gespielt. Sie klingen besonders gut, wenn auf einer zweiten Gitarre als Basston der Grundton des Akkordes dazugespielt wird.

Als Alternative oder Erweiterung zur ersten Akkordbegleitung (He's Got The Whole World) können auch die folgenden Lieder eingesetzt werden:
- Frühlingslied 1: Kuckuck (in C-Dur, *Schülerheft Seite 39)*
- Frühlingslied 2: Im Märzen der Bauer *(Schülerheft Seite 41)*
- Rock My Soul *(Schülerheft Seite 59)*

© 2008 by AMA Musikverlag

Probeseiten An die Saiten – fertig – los! Lehrerband Copyright 2008 by AMA Musikverlag

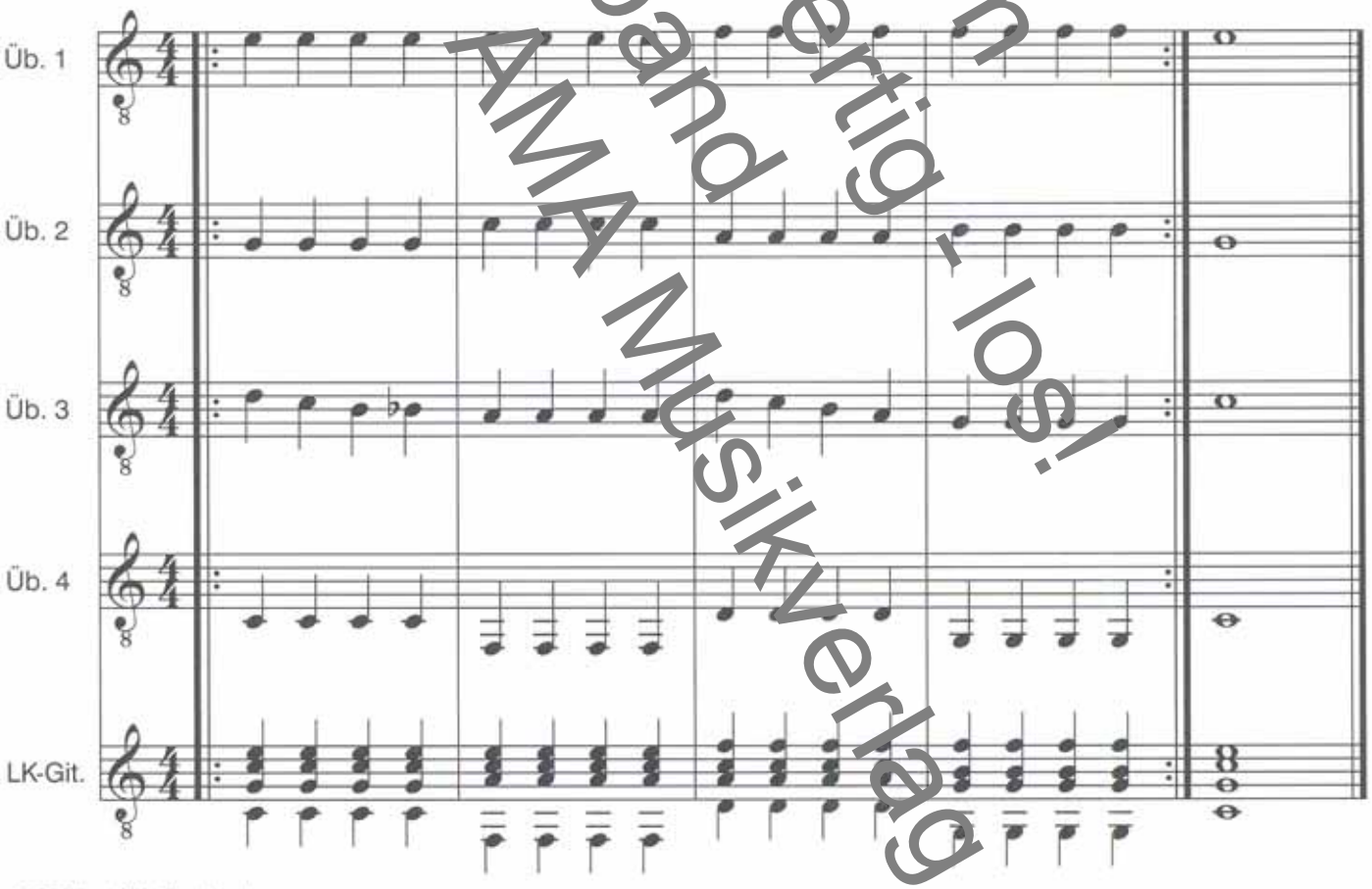
Der Anschlag mit den Fingern *(Schülerheft Gitarre, Seite 40)* – Erläuterungen

Bisher wurde ausschließlich der Daumenanschlag benutzt: Für eine sichere Grundhaltung der rechten Hand waren dabei die Finger i, m und a an der ersten Saite angesetzt. Mit der Einführung der Töne der ersten Saite *(Schülerheft Seite 41)* bietet es sich an, nun auch den Anschlag mit den Fingern einzuführen. Als erster Einstieg wird der **»Einfingeranschlag«** ausprobiert, um ein sicheres Spielgefühl und eine gute Tonqualität zu erreichen.
Der angelegte **Wechselschlag** kann zu diesem Zeitpunkt auch vorgestellt und mit den Übungen dieser Seite ausprobiert werden. Die Anwendung des Wechselschlags bringt allerdings leicht die Gefahr von Verhaltungen der rechten Hand mit sich. Die Entscheidung über den Einsatz des Wechselschlags muss individuell jeweils nach der Größe und der Leistungsfähigkeit der Gruppe getroffen werden.
Nach der Erarbeitung der vier Übungen können auch alle Übungen gleichzeitig gespielt werden.

Die Aufgaben und die Erläuterungen der Seite 40 im Schülerheft:

*Setze den Zeigefinger der rechten Hand (i) an die erste Saite! Schlage diese Saite an, indem du den Zeigefinger zur zweiten Saite bewegst, an der er nach dem Anschlag liegen bleibt. Diese Art des Anschlags heißt »**angelegter Anschlag**«.*
*Probiere diesen Anschlag mit den Fingern i, m und a aus (Fingerbezeichnungen siehe Seite 18)! Wechseln sich zwei Finger (z. B. m und i) beim Anschlag ab, dann wird diese Form »**angelegter Wechselschlag**« genannt.*
Spiele die folgenden acht Töne mit jedem Finger (i, m und a) einmal ganz durch!

Lege für jede der vier Übungen fest, mit welchem Finger du sie spielen willst: i, m, a oder p!



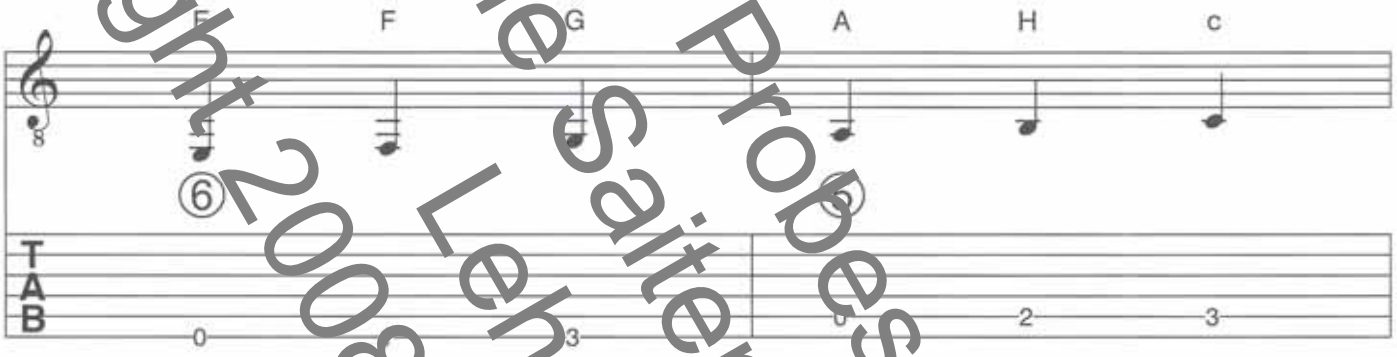
© 2008 by AMA Musikverlag

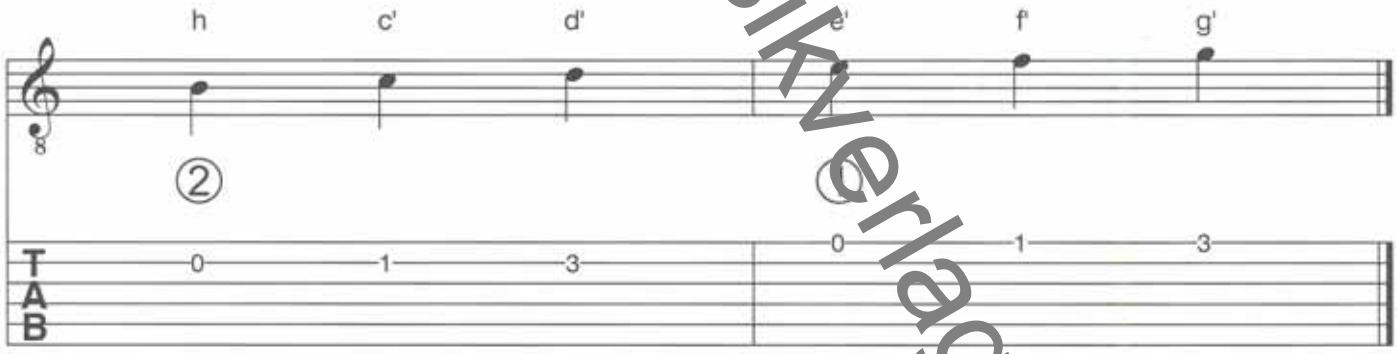
Copyright 2008 by AMA Musikverlag
An die Saiten - fertig - los!
Probeseiten
Lehrerband

Übersicht: Die Töne auf allen sechs Saiten (in der 1. Lage) – Gitarre/Erläuterungen

Der komplette Tonumfang der ersten Lage ist bis zu diesem Unterrichtszeitpunkt nach und nach erarbeitet worden: Die Einführung der Töne erfolgte in kleinen Schritten und wurde durch die übersichtlichen Griffbilder erleichtert.
Auf dieser Seite im Schülerheft sind alle Töne in einer Übersicht zusammengefasst. Auf die Wiederholung der Griffbilder wurde verzichtet. Dafür ist eine **Tabulatur** hinzugefügt. Die Darstellungsart der Tabulatur als »Griffschrift« erschließt sich den Schülern in der Regel schnell und ersetzt die Unterstützung der Griffbilder beim Finden der Töne auf dem Griffbrett.
Als ergänzende Aufgabe kann der Fingersatz (mit Hilfe der Tabulatur) vor die Notenköpfe eingetragen werden.

Die Übersicht im Schülerheft Gitarre:





Probeseiten An die Saiten - fertig - los! Lehrerband Copyright 2008 by AMA Musikverlag

© 2008 by AMA Musikverlag